

Liebe Freunde der Elbschule,

„Was lange währt, wird endlich gut.“

Vieles hat sich bei uns in den letzten Monaten ereignet. Die Standorte Schultzweg für schwerhörige und Hammer Straße für gehörlose Kinder und Jugendliche sind Geschichte.

Genau 13 Jahre nach der Fusion von Schwerhörigen- und Gehörlosenschule und 7 Jahre nach Planungsbeginn für den Umbau des Gebäudes am Holmbrook gehen wir durch eine gemeinsame Tür. Seit dem 1.8.2013 hat die Elbschule ein neues, modernes „Zuhause“ in Hamburg Othmarschen. Freuen Sie sich auf erste Eindrücke in diesem Newsletter.

Die offizielle Einweihungsfeier für geladene Gäste findet am 1.11.2013 statt.

Am 16.5.2014 öffnen wir die Türen für alle Interessierten und feiern ein Schulfest.

Freundliche Grüße von der Elbe,

Karin Perwo-Aßmann
(Öffentlichkeitsarbeit)



Themenübersicht:

- **Drunter, drüber, drin** – Die Elbschule ist umgezogen
- **Keine halben Sachen** – Vollgebundene Ganztagschule
- **Neu im Amt** – Leiterin der Abteilung II
- **Auf zu neuen Ufern** – Unterricht vor der Tür
- **Raus und rein** – Entlassung und Einschulung
- **In einem Boot** – trotz vieler Kajaks
- **In Form** – Teilnahme am HSH Nordbank-Run
- **Ausgezeichnet** – Förderpreis für Kindernachrichten in Gebärdensprache
- **Für Augen und Ohren** – „Kunst vernetzt“
- **Aus alten Zeiten** – rätselhafter Sammlungsfund

Drunter, drüber, drin – Die Elbschule ist umgezogen

Wenn zwei Schulen ihr komplettes Inventar einpacken, zusammenführen und an einem neuen Ort wieder einräumen, werden übermenschliche Kräfte und Nervenstärke benötigt. Über dennoch entstandene Pleiten, Pech und Pannen lässt sich mittlerweile schmunzeln.



Samuel Heinicke ist reisefertig



Fotos: privat

Das neue Schulgebäude liegt in Hamburg-Othmarschen an der A7. Die Autobahn stört in keiner Weise. Sie ist mit einem „Deckel“ bedeckt, der eine parkähnliche Grünfläche mit Kinderspielplatz direkt gegenüber der Schule bietet.

Auf 8600 m² ist alles unter einem Dach vereint: Pädagogische Audiologie, Frühförderung, Beratung und nicht zuletzt die Ganztagschule.

Die hellen Räume sind modern ausgestattet und ganz auf die raumakustischen und kommunikativen Bedürfnisse hörbehinderter Menschen ausgerichtet. Die Raumverteilung richtet sich nach den Klassenstufen; Abteilungsgrenzen zwischen schwerhörigen und gehörlosen Kindern gibt es nicht. Das WIR zählt!



Der Kletterparcours begeistert die Kinder



Zwei Sprechsäulen in großem Abstand verblüffen durch ihre Sprachübertragung

Fotos: privat

Keine halben Sachen – Gebundene Ganztagschule

Die gemeinsame Schulzeit für alle Schülerinnen und Schüler ist von 8.00 – 16.00 Uhr (freitags bis 13.30 Uhr). Neben dem herkömmlichen Unterricht gibt es 65 Neigungskurse. Die Fülle an musischen, technischen und sportlichen Angeboten wird durch 20 Honorarkräfte und das erweiterte pädagogische Personal der Elbschule ermöglicht. Die vollständige Kursübersicht finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/6041>

Das Herzstück im Ganztagsbetrieb ist die 90-minütige Mittagszeit mit offenen Angeboten, Therapiezeiten und dem gemeinsamen Mittagessen. Dank einer sehr engagierten Elterninitiative mit hohem Spendenaufkommen hat die Elbschule heute eine moderne Produktionsküche, in der täglich frisch und in Bio-Qualität gekocht wird.



Da haben wir den Salat



Veronique und Celina schmeckt's

Fotos: privat

Das Schulrestaurant im 2. Stock (tolle Aussicht!) hat seinen Namen verdient. Es ist sehr gemütlich und zweckmäßig mit allen schalldämmenden Raffinessen eingerichtet. Ein besonderer Blick- und Schallfang sind drei mehrteilige Akustikbilder, die mit Motiven aus dem Hamburger Hafen bedruckt sind. Durch sie sieht das Restaurant nicht nur gut aus, sondern hört sich auch gut an. So kann die Mittagszeit zu einer erholsamen Pause im Schulalltag werden.



Akustikbilder im Schulrestaurant



Fotos: privat

Wir verdanken diese Bilder einer großzügigen Spende der Kroschke Kinderstiftung.

Neben vielen Einzelspendern haben auch die Hamburger Sparkasse und Hamburg Wasser die Ausstattung unseres Schulrestaurants unterstützt: Unser herzliches Dankeschön an Sie alle!

[Nach oben](#)



Neu im Amt – Leiterin der Abteilung II

„Denen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich gerne vorstellen: Ich bin **Ulrike Witte** und leite seit August 2013 die Abteilung II für gebärdengerechten lautsprachlichen sowie bilingualen Unterricht.

Ich habe in Hamburg Sonderpädagogik mit den Schwerpunkten Gehörlosen- und Geistigbehindertenpädagogik studiert.

Zwischenzeitlich verschlug es mich in den sozialpädagogischen Bereich: Ich leitete einige Jahre in Hamburg eine Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit und engagierte mich jugendpolitisch in Altona.

Nach der Geburt unserer zwei Kinder, die mittlerweile 12 und 15 Jahre alt sind, wählte ich den Weg zurück zur Sonderpädagogik, machte mein Referendariat in Hamburg und wurde an der Elbschule eingestellt, in der ich mittlerweile seit achteinhalb Jahren in verschiedenen Schulformen und –stufen arbeite.

Die Erfahrungen der Sozialarbeit nutzend, beschäftigte ich mich auch in der Schule rasch mit Formen sozialen Lernens und machte sowohl die Streitschlichter- als auch die Gewaltmoderatoren- Ausbildung. Da mich auch das Thema Leiten nie ganz losgelassen hat, besuchte ich auch Seminare dazu und nun führen alle Fäden zusammen und ich kann das Wissen und die gemachten Erfahrungen nutzen, um gemeinsam mit allen daran Beteiligten die neue Elbschule weiter mit zu gestalten.“



Foto: Lars Iversen

[Nach oben](#)

Auf zu neuen Ufern – Unterricht vor der Tür

Bereits vor 2 Jahren hatte die Behörde auf Antrag der Schulkonferenz dem Bildungszentrum Hören und Kommunikation den Zusatznamen ELBSCHULE gegeben. Nach dem Umzug wird endlich auch Außenstehenden die Sinnhaftigkeit dieses Namens deutlich.

Nur 15 Gehminuten liegen zwischen Holmbrook und Elbufer, das als „Outdoor-Klassenraum“ vielseitig nutzbar ist. Wenn der noch andauernde Baulärm die Konzentration erschwert, lässt sich der Gesellschaftsunterricht von Klasse 10 mit Frau von Puttkamer auch am Strand durchführen.



„I have a dream“ – Textarbeit zu Martin Luther King

Sinnliche Erfahrungen zu Ebbe und Flut lassen sich direkt in der Elbe machen. Der achtstündige Ganztagsbetrieb kommt diesem Projekt sicherlich entgegen...



Klasse 5 mit Herrn Thomann

Fotos: privat

Raus und rein – Entlassung und Einschulung

Im Juni feierten 21 stolze Schulabgänger ihren Abschluss. Es waren die letzten Feierlichkeiten der Elbschule, die getrennt durchgeführt wurden. Den Ex-Elbschülerinnen und –schülern alles Gute für ihren weiteren Weg. Wir sagen nicht *Tschüss*, sondern *Auf Wiedersehen!*

Mit einer fröhlich-bunten Einschulungsfeier am 7. August wurden 17 Mädchen und Jungen als neue Elbschüler begrüßt.



Schulkindergarten



Klasse I-I



Klasse E1-II

Fotos: privat

Bleibt so fröhlich und neugierig wie an eurem ersten Schultag! Mit den Eltern wünschen wir uns eine gute und intensive Zusammenarbeit zum Wohl der Kinder.

Herzlich willkommen in der Elbschulgemeinschaft!

Auf unserer Homepage finden Sie weitere Informationen und Bilder:

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/5521>

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/6801>

[Nach oben](#)



In einem Boot – trotz vieler Kajaks

Im August unternahmen die Klassen 7/8-II, 9F-I und 9F-II eine fünftägige abteilungsübergreifende Paddelreise. Die Fahrt wurde von der Röver-Stiftung unterstützt zur Förderung von „Instinktsicherheit und Mut“ durch das „Kräftemessen mit der Natur und die Überwindung von Schwierigkeiten und Gefahren.“

Das Kräftemessen mit der Natur erlebten die Schülerinnen und Schüler in Einerkajaks auf dem Plöner See. Mut zur Überwindung von Berührungsängsten und Kommunikationsklippen in Laut- und Gebärdensprache aufzubringen, war leichter als erwartet: Auf dem Wasser hatten auch die Schwerhörigen ihre Hörhilfen und CIs abgelegt. „Dann können wir fast alle nichts mehr hören“, fasste eine CI-Trägerin am 2. Tag zusammen. Also sitzen doch alle in einem Boot!



Ein Boot oder viele?

Foto: privat

[Nach oben](#)

In Form – Teilnahme am HSH Nordbank-Run

21.162 Sportbegeisterte nahmen am 8. Juni beim HSH Nordbank-Run teil – darunter 17 motivierte PädagogInnen der Elbschule. Der alljährliche Firmenlauf erstreckt sich über 4 km in der Hafencity und dient einem guten Zweck: Die Startgelder gehen als Spenden an den Verein „Kinder helfen Kindern“.

Es hat allen viel Spaß gemacht. Im nächsten Jahr soll es wieder auf die Strecke gehen – vielleicht kommt ja dann ein gemischtes Lehrer- / Schülerteam zustande?



Elbschulpädagogen fit für den Ganzttag

Foto: privat

[Nach oben](#)

Ausgezeichnet – Förderpreis „Demokratisch Handeln“ für Kindernachrichten in Gebärdensprache

„Ein toller Erfolg! Kurz vor den Sommerferien, Anfang Juni 2013 sind wir (Lukas, Tywane und Frau Wiechel) von der Elbschule Abteilung II nach Tutzingen (Bayern) in die Akademie für Politische Bildung gefahren. Leider durften nur 3 von uns fahren. Das war für alle Schulen die Bedingung. Das Projekt „Kindernachrichten in Gebärdensprache“ von NDR-Info und der Elbschule wurde von der Stiftung „Demokratisch Handeln“ ausgezeichnet. Wir waren zu der Akademie eingeladen und wir haben eine Urkunde bekommen.

In Tutzingen haben wir viele Leute kennengelernt und in interessanten Workshops mitgearbeitet. Wir sagen der Stiftung „FIT-DGS“ DANKE! „FIT-DGS“ hat die Dolmetscher- Rechnungen bezahlt. Ohne das Geld hätten wir diese Reise nicht machen können, denn von den 180 Menschen in Tutzingen konnte niemand Gebärdensprache. Das Interesse an unserem Projekt war groß. Viele Menschen, die bislang keinen Kontakt zu gehörlosen Menschen hatten, waren interessiert, stellten Fragen zu Sprache, Lernen und Kultur Gehörloser. Wir hatten also „alle Hände voll zu tun“ ;-).

Nach den drei Tagen mit Workshops wie „Wasserqualität in Bächen bestimmen“, oder „Stehgreiftheater“ gab es Freitagmorgen erst eine Präsentation von Workshop-Ergebnissen und dann die Ehrung mit der Urkunde auf der Bühne. Von der Bühne mussten wir schnell zum Bahnhof, um unseren Zug zurück nach Hamburg zu bekommen. Erst nach 21 Uhr waren wir müde, aber stolz und glücklich wieder zurück in Hamburg.“



Lukas und Tywane in einem Workshop

Foto: Sascha Sommer (NDR)

Die **Kindernachrichten in Gebärdensprache** sind ein Beitrag des NDR zum barrierefreien Internet. Sie werden jeden Samstag neu ins Internet gestellt:

www.ndr.de/kindernachrichten

Einen anderen Beitrag zur Barriere-Freiheit leistet der Deutschlandfunk in Köln. Auf folgender Internetseite gibt es jeden Samstag die wichtigsten **Nachrichten der Woche in Einfacher Sprache**:

www.nachrichtenleicht.de

Für Augen und Ohren – „Kunst vernetzt“

Ein interessantes Kooperationsprojekt zwischen Hamburger Symphonikern und Hamburger Kunsthalle für 122 Kindern aus fünf Schulen: Musik erfühlen und Kunst erleben. Die Klassen 5 und 6 aus Abteilung I der Elbschule waren im Mai und Juni mit Begeisterung dem Impressionismus in Malerei und Musik auf der Spur.

Nach eingehenden Bildbetrachtungen in der Kunsthalle durften die Kinder selbst im Stil der Impressionisten malen. Die antike Liebesgeschichte von Daphnis und Chloe gab das Rahmenthema vor. Zwei Symphoniker führten die Schülerinnen und Schüler dann in das gleichnamige Stück von Maurice Ravel ein.

Den krönenden Abschluss bildete der Besuch einer Orchesterprobe zu „Daphnis und Chloe“ am 13. Juni in der Laeiszhalle.

Ein tolles Projekt, das den Kindern neue Horizonte eröffnet hat!



Bildbetrachtung in der Kunsthalle



Hamburger Symphoniker hautnah

Fotos: privat

Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.sfh.hamburg.de/index.php/article/detail/6638>

[Nach oben](#)

Aus alten Zeiten – Rätselhafter Sammlungsfund

Ein Schulumzug hat viele Vorteile: Gewohnheiten und Dinge kommen auf den Prüfstand und werden als „mitnehmenswert“ oder als „unnützer Ballast“ eingestuft. Teilweise sind beim Aufräumen und Einpacken kuriose Gegenstände aufgetaucht, die jahrzehntelang in Sammlungsschränken verborgen waren.



„Elektrisieren ist gesund“ versprach ein Werbeslogan zu Beginn des 20. Jahrhunderts Foto: privat

Dieser Koffer der Marke *Solidor* gibt Rätsel auf. Das Museum für Energiegeschichte in Hannover konnte sie nur teilweise lösen: Es handelt sich um einen „Hochfrequenz-Strahlapparat“ aus der Zeit um 1900. Geräte dieser Art waren damals der „letzte Schrei“ in der Medizintechnik. Aus dem normalen Leitungsnetz wurden hochfrequente Wechselströme von 10 bis 20 Kilohertz erzeugt, die die gläsernen Elektroden zum Leuchten brachten. Mittels mechanischer Hautreizung durch die unterschiedlich geformten Elektroden sollte fast jede Krankheit geheilt werden können. Die Behandlung mit diesem Gerät sollte u.a. bei Bettnässen, Impotenz, Ohrensausen und Wurmbefall helfen.

Aber zu welchen Zwecken wurde das Gerät im „Taubstummenunterricht“ des letzten Jahrhunderts eingesetzt? Wer kann darüber Auskunft geben? Schreiben Sie an newsletter@elbschule-hamburg.de
Wir freuen uns über die Aufklärung dieser skurrilen Frage.

[Nach oben](#)